



Qualität in Pflegeberufen

8. Heidelberger Pflegekongress „Profit und Würde“
23./ 24. Oktober 2006

Bettina Hieming

Institut Arbeit und Technik
Wissenschaftszentrum NRW

Gliederung

- **Einleitung – Pflegebranche als arbeitsmarktpolitischer Hoffnungsträger**
- **Gering Qualifizierte in der Pflege – Pflege eine Einfachtätigkeit?**
Präsentation von Studienergebnissen
- **Alterung der Gesellschaft als Chance begreifen!**

Die Pflegebranche als Einsatzfeld für gering Qualifizierte (1)

- Kommission für Zukunftsfragen der Freistaaten Bayern und Sachsen zu personenbezogenen Dienstleistungen mit Beschäftigungspotential für gering Qualifizierte 1997
 - „Angesiedelt sind diese Dienste im wesentlichen im häuslichen Bereich, wo vor allem Bedarf in der Alten- und Kinderbetreuung besteht, im Freizeitbereich sowie in Randbereichen der Hotellerie, Gastronomie und des Einzelhandels.“ [...] „Einfach sind diese Dienste in dem Sinne, dass Menschen sie ohne besondere Kenntnisse und Fähigkeiten erbringen können [...] Kennzeichnend für sie ist, dass sie in der Regel von gering qualifizierten Erwerbspersonen geleistet werden können.“

Die Pflegebranche als Einsatzfeld für gering Qualifizierte (2)

- Aktuelle Kombilöhne (hier Hamburger Modell) bzw. das Kombilohn-Konzept der CDU/CSU und ihr ‚Verständnis‘ von Pflege
 - „Die geförderten Arbeitsplätze wurden vor allem im Bereich **niedrig qualifizierter Tätigkeiten** geschaffen, etwa in unternehmensnahen Dienstleistungen, **Pflege**, Hausmeistertätigkeiten und Gastronomie.“ (Financial Times Deutschland 12.10.06)
 - Auch das aktuelle Kombilohn-Konzept der CDU/CSU schließt die Pflege Hilfsbedürftiger explizit in ihr Konzept ein. „Das Modell solle privaten Haushalten auch bei Teilzeitstellen für Haushaltshilfen, Kinderbetreuung oder Pflege von Angehörigen gewährt werden“ (Pressepapier der Generalsekretäre von CDU und CSU am 15.10.06)

Die Pflegebranche als Einsatzfeld für gering Qualifizierte (3)

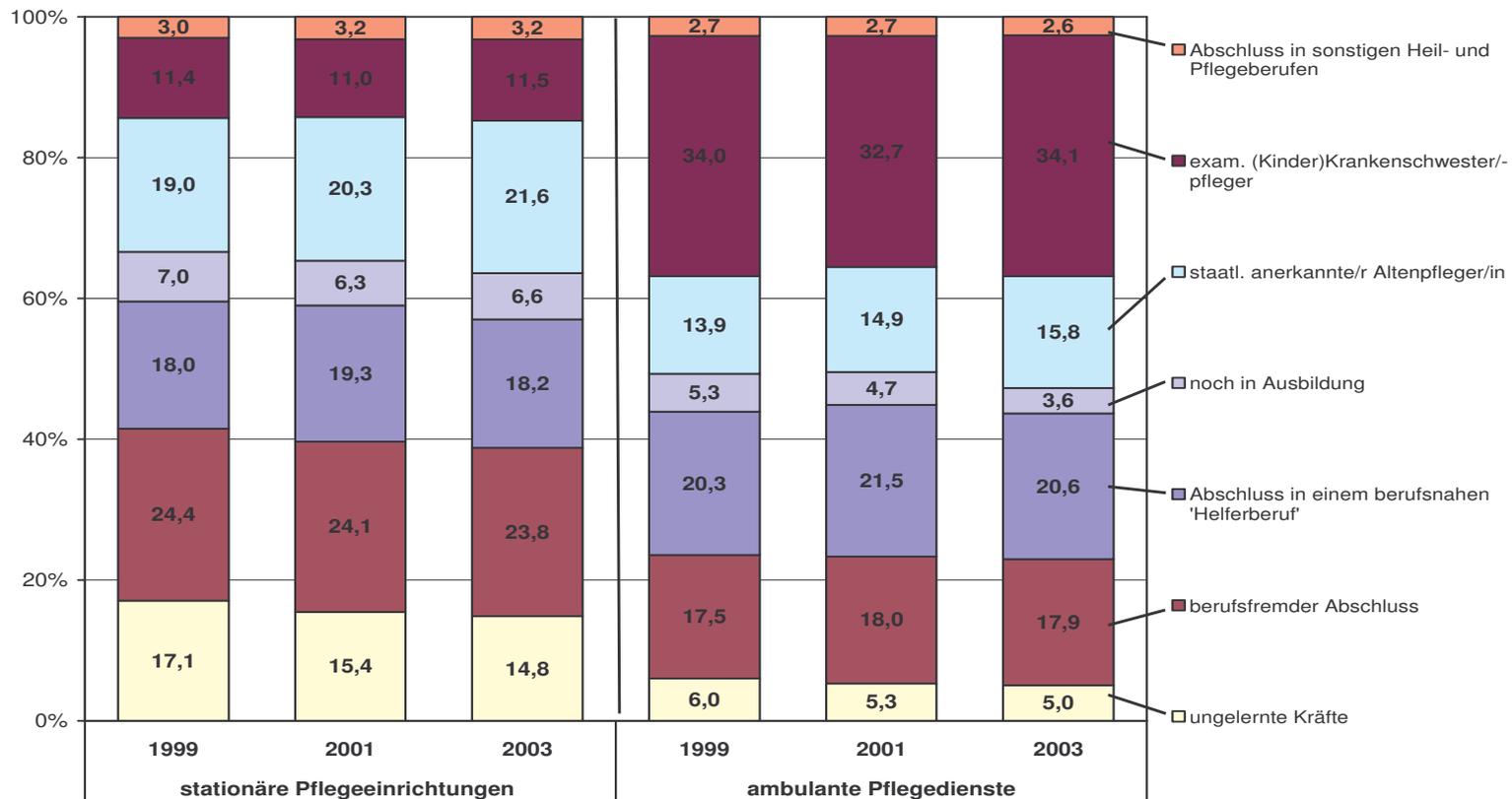
- Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung
 - Der größte Teil der Zusatzjobs ist im Gesundheits- und Sozialwesen angesiedelt
 - Lt. Auswertung der Stellenangebote von Arbeitsgelegenheiten im Jahr 2005 24,5%
 - Lt. Berechnung des IAB 22%
 - Einsatzfeld vermutlich vor allem Altenhilfe weniger Krankenhäuser

Gering Qualifizierte in der Pflege! – Pflege eine Einfachtätigkeit?

- Projekt „Stellenbesetzungsprozesse im Bereich einfacher Dienstleistungen“ ,
- Qualitative Untersuchung von Stellenbesetzungsprozessen anhand von Betriebsfallstudien und Kontextgesprächen in vier Dienstleistungsbranchen, u. a. Altenpflege
- Fragestellungen u.a.:
 - *Beschäftigungschancen gering Qualifizierter in der Pflege*
 - *Ist Pflege tatsächlich eine ‚einfache‘ Dienstleistung?*

Pflege eine Einfachtätigkeit?

Qualifikationsstruktur der Beschäftigten in ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen 1999 bis 2003



Quelle: Statistisches Bundesamt (2001, 2003, 2005): Pflegestatistik, eigene Berechnung

Forschungsschwerpunkt **Flexibilität und Sicherheit**

Gründe unterschiedlicher Qualifikationsstrukturen

- Unterschiedliche Anforderungen in der jeweiligen Organisationsform
 - Anforderungen an selbständige und eigenverantwortliche Arbeitsweise für Pflegehilfskräfte aufgrund der ambulanten Arbeitsweise in Pflegediensten höher
 - Funktionale Flexibilität in ambulanten Pflegediensten wichtiger
- Rechtliche Rahmenbedingungen gem. SGB V
 - ‚Behandlungspflegen‘ erfordern examiniertes Fachpersonal

Pflege – eine Einfachtätigkeit?

Pflegen kann Jede/r!? Anforderungen in „Helfertätigkeiten“

Motivation/ Engagement	Handlungskompetenzen
<ul style="list-style-type: none">•Leistungsbereitschaft•Lernbereitschaft/ Weiterbildungsbereitschaft•Sekundärtugenden (pünktlich, verlässlich)	<ul style="list-style-type: none">•Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung•Selbständiges Arbeiten•Organisationsfähigkeit•Belastbarkeit•Flexibilität (aufgabenbezogen und zeitlich)•Sorgfalt, Gewissenhaftigkeit
Personale Kompetenzen	Soziale Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none">•Affinität zum Beruf•Ausgeglichenheit, Ruhe und Geduld im Umgang mit Bewohner/innen•Verschwiegenheit•Vertrauenswürdigkeit•Diplomatie im Umgang mit Angehörigen	<ul style="list-style-type: none">•Kooperations- und Teamfähigkeit•Durchsetzungsstärke•Empathie/Einfühlungsvermögen•Fähigkeit zur Nähe auf Distanz•Konfliktbereitschaft

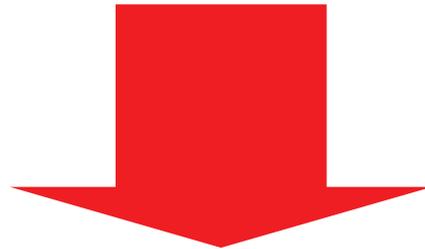
Forschungsschwerpunkt **Flexibilität und Sicherheit**

Anteil von Hilfskräften hat Einfluss auf innerbetriebliche Organisationsstrukturen

- Pflegehilfskräfte sind weniger funktional einsetzbar
 - Bedeutsam für ambulante Pflegedienste: nur Grund- keine Behandlungspflegen
- Arbeitsinhalte von Pflegefachkräften und Leitung sind vermehrt durch Kontroll- und Aufsichtsfunktionen bestimmt
- Geringere funktionale Flexibilität erfordert höhere zeitliche Flexibilität
 - Dienstplangestaltung für Leitungskräfte aufwendiger
 - Beschäftigten muss (noch) höhere zeitliche Flexibilität abverlangt werden
 - Aufteilung des Arbeitsvolumens in kleine und kleinste Beschäftigungsverhältnisse

... und das Pflegeverständnis

- Hoher oder steigender Anteil von Hilfskräften in der Pflege führt zu einer „Neo-Taylorisierung“ pflegerischer Tätigkeiten

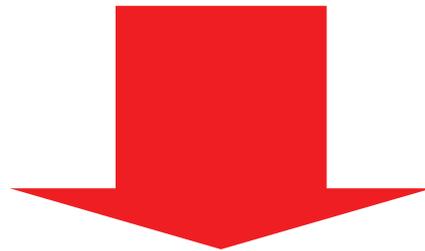


**Funktionspflege statt ganzheitlich
aktivierender Pflege**

Bedarf von Pflegedienstleistungen in der Zukunft

Prognose des DIW:

Zahl der Pflegebedürftigen steigt bis 2020 um 1 Millionen



Wie wird dieser Bedarf zukünftig gedeckt werden?

Alterung der Gesellschaft als Chance begreifen!

Entsprechendes Beschäftigtenpotential: zusätzlich
160.000 Personen bis 2020

Voraussetzung:

Bedarf muss ein
entsprechender Markt
gegenüber gestellt werden

Alterung der Gesellschaft als Chance begreifen!

Schattenarbeit in der Pflege - Ausmaß, Ursachen und

- Schätzungen zufolge etwa 90.000 bis 100.000 illegale Beschäftigungsverhältnisse im Rahmen der 24h-Betreuung
- Der Bedarf nach Rund-um-die-Uhr-Pflege wird durch das legale Angebot nur unzureichend gedeckt
- Legale Angebote treffen auf eine unzureichende Zahlungsfähigkeit und Zahlungsbereitschaft

Forschungsschwerpunkt **Flexibilität und Sicherheit**

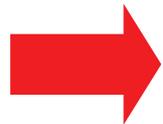
... Lösungsansätze

- Erschließung finanzkräftiger Nachfrage im Bereich der 24h-Betreuung:
 - Bei Zahlungsfähigen muss Einstellung überwunden werden, i.d.R. nur in Anspruch zu nehmen, was die Pflegeversicherung bezahlt
 - Bei Einkommensschwachen muss Gesellschaft notwendige Kosten für Versorgung und Betreuung tragen
- Mit Qualität gegen Schwarzarbeit – legale Anbieter müssen Vorteile im Wettbewerb einsetzen
 - Öffentliche Präsenz
 - Zuverlässigkeit
 - Qualifikation
 - Qualitätssicherung

Schlussfolgerungen



Pflegerische Arbeit braucht Anerkennung von Qualifikationsanforderungen und ein Ende der Deprofessionalisierung und des Lohndumpings



Finanzierungsstrukturen müssen überdacht werden



Entwicklung des dringend notwendigen neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffes

Kontakt und Publikationen zum Thema

Bettina Hieming

Tel. 0209 1707-179

E-Mail: hieming@iatge.de

IAT-Homepage: www.iatge.de

- **Stellenbesetzungsprozesse im Bereich „einfacher“ Dienstleistungen. BMWA-Dokumentation 550. Berlin 2005 (Hieming u.a.)**
- **Haushaltsnahe Dienstleistungen für Ältere. Expertise zum 5. Altenbericht der Bundesregierung. Gelsenkrchen. 2005.**

Beide Texte auch als Download auf der IAT-Homepage